

Beschlussprotokoll der 2. ordentlichen BV-Sitzung im SS 2009 am 29.6.2009

TOP 1 – Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Anwesenheit der Mitglieder

Beginn der Sitzung: ca. 15:30 (die Sitzung wird während der Konstituierenden Sitzung eröffnet)

UV	MandatarIn	Klub	Stimmübertragung
Univ. Wien	Samir Al-Mobayyed / E: Bernhard Krall	AG	
Univ. Wien	Markus Langthaler / E: Thomas Fussenegger	AG	
Univ. Wien	Alexander Stimmler / E: Gernot Fritz	AG	
Univ. Wien	Mag. Norbert Ponweiser / E: Claudia Gattringer	AG	
Univ. Graz	Jan-Philipp Schifko / E: Andreas Stöckler	AG	
Univ. Ibk	Marc Ledermann / E: Iris Streibl	AG	
Univ. Ibk	Christian Loitz/ E: Carmen Lorenz	AG	
Uni Szbg.	Peter Stabauer / E: Günther Wintersteller	AG	
Montanuniv.	Peter Pulm / E: Daniel Kersche	AG	
Boku	Ulrich Wolfsmayr/ E: Christopher Dich	AG	StÜ: David Weidlinger
VetMed	Franz Wolf / E: Georg Haider	AG	StÜ: Claudia Gattringer
WU	Martina Fank/ E: Carina Bradl	AG	StÜ: Daniel Arkosi
WU	Attila Santo/ E: Stefan Kilga	AG	
WU	Francesco Corradini / E: Daniel Arkosi	AG	
WU	Norbert Köck / E: Verena Knapp	AG	
Uni Linz	Siegfried Wintereder/ E: Simon Bauer	AG	
Med Wien	Harald Herrmann/ E: Michaela Gruber	AG	StÜ: Iris Streibl
Med Wien	Stefan Konrad / E: Johannes Forster	AG	
Med Ibk	Martin Pirz/ E: Sabrina Kriegl	AG	StÜ: Thomas Fussenegger
LV 10: AG 1	Sven Schneider / E: David Weidlinger	AG	
Univ. Wien	Fan Rasul/ E: Cornelia Wieser	GRAS	

Univ. Wien	Patrick Zöchling/ E: Michael Joos	GRAS	StÜ: Flora Eder
Univ. Wien	Nadja Gasser/ E: Johanna Sailer	GRAS	StÜ: Gina Waibel
Univ. Wien	Eva-Maria Schönwetter-Fuchs / E: Julian Schmid	GRAS	
Univ. Wien	Selin Naci / E: Flora Eder	GRAS	
Univ. Wien	Gregor Schamschula / E: Gregor Plieschnig	GRAS	
Univ. Wien	Bernhard Gitschtaler/ E: Huem Otero Garcia	GRAS	StÜ: Regina Bösch
Univ. Graz	Veronika Rogenhofer / E: David Kribernegg	GRAS	
Univ. Ibk	Michael Bauer / E: Gina Waibel	GRAS	
Univ. Ibk	Sigrid Maurer / E: Maria Furtner	GRAS	
TU Wien	Verena Czaby/ E: Sebastian Howorka	GRAS	
Uni Szbg.	Jochen Nestler/ E: Benjamin Baczko	GRAS	
Musik Wien	Lam Tran Dinh / E: Regina Bösch	GRAS	
Med Graz	Josef Wagner/ E: Christian Vajda	GRAS	
LV 4: GRAS	Alexander Thalhammer / E: Christoph Schlemmer	GRAS	
Univ. Graz	Philipp Funovits/ E: Michael Schöndorfer	FLÖ	
Univ. Graz	Beate Tremel / E: Thomas Leitner	FLÖ	
TU Wien	Cornelia Spreitzer / E: Sebastian Kirchmayr	FLÖ	
TU Wien	Matthias Nowak / E: Gabor Sas	FLÖ	
TU Wien	Manfred Menhart / E: Jakob Möstl	FLÖ	
TU Graz	Hartwig Brandl/ E: Sabine Neumayer	FLÖ	
TU Graz	Katharina Fallmann / E: Markus Hauser	FLÖ	
Uni Linz	Claudia Lindlbauer/ E: Eva Schmalhart	FLÖ	
Uni Klgt.	Sandra Flecksberger/ E: Gregor Joham	FLÖ	
Biku	Arthur Summereder/ E: Ruth Weisman	FLÖ	
Anku	Paul-Reza Klein / E: nicht nominiert	kein Klub	
Mozarteum	Christian Blaschke / E: René Kalauch	FLÖ	
Musik Graz	Henning Bosbach/ E: Thomas Uttenthaler	kein Klub	
Kunst Linz	Diana Dolzer/ E: Manuela Gruber	FLÖ	
Univ. Wien	Elisabeth Schindler / E: Georg Hufgard	VSSStÖ	

Univ. Wien	Karim Mousa/ E: Eva Maltschnig	VSStÖ	
Univ. Wien	Michael Heiling / E: Carmen Fischer	VSStÖ	
Univ. Wien	Thomas Reithmayer / E: Sophie-Marie Wollner	VSStÖ	
Uni Szbg.	Christoph Eder/ E: Michael Trinko	VSStÖ	
Uni Linz	Philipp Eichinger / E: Waltraud Haslinger	VSStÖ	
Uni Klgtf.	Verena Tischler / E: Astrid Simoner	VSStÖ	
PädAk Bd. Wien	Mag. Melinda Kovar/ E: Manuela Pichelhofer	VSStÖ	
PädAk Bd. OÖ	Birgit Schörkhuber/ E: Iris Peterthalner	VSStÖ	
LV 5: VSStÖ 2	Elisabeth Pessentheiner / E: Patrice Fuchs	VSStÖ	
LV 6: VSStÖ 1	Maria Maltschnig / E: Olivia Weiss	VSStÖ	
PädAk Bd. Stmk	Markus Kanzian/ E: nicht nominiert	kein Klub	
Wahlgem.	Florian Sadrawetz/ E: Andrea Kanzian	KIOSK	
Wahlgem.	nicht nominiert	KIOSK	
LV 1: KSV	Sebastian Wisiak / E: Hanno Wisiak	ohne Klubzug.	
LV 3: RFS	Josef Hochhauser/ E: Sigrid Gugerbauer	ohne Klubzug.	
LV 7: LSF	René Roschko/ E: Alegra-Isabel Raising	ohne Klubzug.	

Nr	Fachhochschulen	Vorsitz/stv. Vorsitz
1	FHStg Burgenland GmbH	Benedikt Rust/ Carolin Renkewitz
2	FH OÖ Studienbetriebs GmbH	Daniel Zeilbauer / David See
3	FHW Wien	Karin Schönhofer / Stefanie Fleischer
4	FH Vorarlberg	
5	FH Technikum Wien	Karoline Derkits/ Michael Dolezal
6	FH Krems	Veronika Lutz/ Smajo Pasalic/ Mario Gratzenberger
7	FH Wr. Neustadt	Rudolf Kir Kovics/ Barbara Bittermann
8	FH Technikum Kärnten	Christian Garz/ Michael Berger
9	FH Joanneum GmbH	Hannah Mayer/ Andrea Büssenschütt/ Antonia Reithmayer
11	FH Salzburg	Michael Keilhacker/ Paul Böhm
13	FH St. Pölten	Kadija Mahsal/ Alexandra Vanessa Brodik
14	Campus 02 GmbH	Gerald Kortschak/ Roland Pachole/ Stefan Lanzinger
15	FH bfi Wien	Kurt Rothleitner / Mag. Andreas Kamleitner
16	MCI GmbH	Christoph Auer / Jan Peteler
17	BMLV	Michel Herker
18	FHS Kufstein	Sebastian Danninger/ Ines Berlinger
20	FH Campus Wien	Tobias Haas / Marian Bole
22	Lauder Business School	

23	FHG GmbH	Richard Hörtnagl/ Sandra Guggenberger
24	FFH GmbH	

Nr	PäHo	Vorsitz/stv. Vorsitz
1	Pädagogische Hochschule Wien	Christina Heinrich / Michaela Rieger
2	Pädagogische Hochschule NÖ	1. Stv: Szobek Florian/ Cornelia Netuschil
3	Pädagogische Hochschule OÖ	Muschik Alexander/ Aichinger Susanne
4	Pädagogische Hochschule Steiermark	Markus Kanzian/ Alice Preihs
5	Pädagogische Hochschule Tirol	Martin Haller/ Esther Dorninger
6	Pädagogische Hochschule Salzburg	Christoph Sebald/ Barbara Bruckner
7	Pädagogische Hochschule Kärnten	Nora Ulbing/ Christian Pober
8	Pädagogische Hochschule Vorarlberg	Astrid Wetscher/ Daniela Santner
9	Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien	Römisch Barbara/ Dieter Willmann
10	Private Pädagogische Hochschule Burgenland	Dieter Lohmann/ Sandra Zwileitsch
11	Private Pädagog. Hochschule der Diözese Linz	Stefan Hackl/ Maximilian Ulbel
12	Kirchliche Pädagogische Hochschule der Diöz. Graz-Seckau	Petra Fuchs/ Isabella Bauer
13	Kirchliche Pädagogische Hochschule West-Edith Stein	Barbara Siebert/ Daniel Wille/ Jasmin Erhard
14	Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Wien	
15	Privater Studiengang für das Lehramt f. islam. Religion an Pflichtschulen	Peter Kräcksammer/ Havva Kizilboga
16	Jüdische Religionspädagogische Akademie	
17	Katholische Pädagogische Hochschuleinrichtung Kärnten	Martin Schöffmann

	Universitätsvertretung	Name	Funktion
UV	Uni Wien	Fan Rasul	Vorsitz
		Sophie-Marie Wollner	1. stv. Vors
		Marlies Wilhelm	2. stv. Vors
		Rafael Wildauer	Wiref
UV	Uni Graz	Florian Ortner	Vors.
		Michael Schöndorfer	1. stv. Vors.
		Hannah Gehart	2. stv. Vors.
		Patrick Neubauer	Wiref
UV	Uni Innsbruck	Robert Mäser	Vorsitz
		Iris Streibl	1. stv.Vors
		Marcel Nitz	2. stv. Vors
		Caroline Heinzle	Wiref
UV	HTU Wien	Lukas Hille	Vors
		Nicolette Langer	1. stv. Vors.
		Matthias Nowak	2. stv. Vors.
		René Mayer	Wiref
UV	WU	Manfred Buchner	Vorsitz
		Martina Fank	1. stv. Vors.
		Carina Bradl	2. stv. Vors.
		Daniela Scheuchenpflug	Wiref
UV	Uni Linz	Carina Schmiedseder	Vorsitz
		Thomas Gegenhuber	1. stv. Vors.

		Tobias Eder	2. stv. Vors.
		Susanne Aichinger	Wiref
UV	Uni Salzburg	Mag. Hannes Blaschke	Vorsitz
		Christian Niedermüller	stv.Vors.
		Elisabeth Piller	stv.Vors.
		Jochen Nestler	Wiref
UV	HTU Graz	Christian Dobnik	Vorsitz
		Markus Hauser	stv. Vors.
		Sabine Neumayer	stv.Vors
		Manuela Reinisch	Wiref
UV	BOKU	Thomas Neudorfer	Vorsitz
		Maria Mursch	1.stv. Vors.
		Wolfgang Grenzfurter	2. stv. Vors.
		Philipp Niederschick	Wiref
UV	Uni Klagenfurt	Stefan Sagl	Vorsitz
			1. stv. Vors.
		Astrid Simoner	2. stv. Vors.
		Sebastian Urf	Wiref
UV	Musik Wien	Regina Bösch	Vorsitz
		Lam Tran Dinh	1. stv. Vors.
		Elisabeth Vock	2. stv. Vors.
		Stefanie Sauer	Wiref
UV	Vet.Med.	Georg Haider	Vorsitz
		Lisbett Rink	1. stv. Vors.
		Vivian Fromme	2.stv.Vors.
		Sabine Zofka	Wiref
UV	Montan Leoben	Peter Pulm	Vorsitz
		Andreas Buchner	1. stv. Vors.
		Marlis Zöhrer	2. stv. Vors.
		Mario Stefenelli	Wiref
UV	Mozarteum	Christian Blaschke	Vorsitz
		Elisabeth Kathrin Gellner	1. stv. Vors.
		Bernhard Gapp	2. stv. Vors.
		Margareta Pongruber	Wiref
UV	Musik Graz	Josef Pepper	Vorsitz
		Judith Bohle	1. stv. Vors.
		Thomas Uttenthaler	2. stv. Vors.
		Karoline Binder	Wiref
UV	ANKU	Paul-Reza Klein	Vorsitz
		Olivia Kaiser	1. stv.Vors.
			2.stv. Vors.
		Daniela Zobel	Wiref
UV	BIKU	Martina Pfingstl	Vorsitz
		Vasilena Encheva Gankovska	1. stv. Vors.
		Smaranda Elena Corbeanu	2. stv. Vors.
		Anesa Alicehajic	Wiref
UV	Kunst Linz	Rainer Nöbauer	Vorsitz
		Manuela Gruber	1. stv. Vors.

			2. stv. Vors.
		Diana Dolzer	Wiref
UV	Med Ibk	Konstantin Preindl	Vorsitz
		Sabrina Kriegl	1. stv. Vors.
		Tilman Hickethier	2. stv. Vors.
		Elisabeth Fuetsch	Wiref
UV	Med Graz	Martin Fandler	Vorsitz
		Georg Pirker	1. stv.Vors.
		Michael Sacherer	2. stv. Vors.
		Stefan Kaltenbeck	Wiref
UV	Med Wien	Julia Straub	Vorsitz
		Stefan Konrad	
		Johannes Forster	stv. Vors.
		Judith Böhm	Wiref

Unterbrechung der Sitzung wegen Fortführung der Konstituierenden Sitzung bis 18:00.

TOP 2 – Genehmigung der Tagesordnung

Antrag 1 = Formalantrag – Samir Al-Mobayyed

Betr.: Feststellung der Beschlussfähigkeit

beschlussfähig (40 Mandatarinnen und Mandatäre anwesend)

18:00 Flora Eder, GRAS, anwesend. Regina Bösch, GRAS, meldet sich ab.

Punkt 5, 2. Änderung des Jahresvoranschlags, wird auf die Tagesordnung aufgenommen.

18:02 Christoph Eder, VSStÖ, meldet sich an.

Gregor Schamschula, GRAS: Ich find´s sehr schade, dass der Tagsordnungspunkt Markus Omofuma nicht mehr drauf ist, ich weiß, wir haben drüber geredet. Mir geht weniger der Tagesordnungspunkt ab, als vielmehr die Tatsache, dass dieser Beschluss nicht umgesetzt worden ist. Danke.

Antrag 2 – Samir Al-Mobayyed

Betr.: Genehmigung der geänderten Tagesordnung

Geänderte TAGESORDNUNG

- 1) Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit der Mitglieder sowie der Beschlussfähigkeit
- 2) Genehmigung der Tagesordnung
- 3) Genehmigung der Beschlussprotokolle der 1. ord. BV-Sitzung SS 09 und der 1. ao. BV-Sitzung SS 09
- 4) Berichte des Vorsitzenden und des stellvertretenden Vorsitzenden
- 5) 2. Änderung des Jahresvoranschlags 2008/2009
- 6) Jahresvoranschlag 2009/10
- 7) Änderung der Satzung
- 8) Berichte der Referentinnen und Referenten
- 9) Berichte der Ausschussvorsitzenden
- 10) Anträge zu den allgemeinen Interessen der Studierenden
- 11) Allfälliges

einstimmig angenommen

18:03 Arthur Summereder meldet sich an, überträgt seine Stimme an Sebastian Kirchmayr und meldet sich wieder ab. Sebastian Kirchmayr, FLÖ, meldet sich an.

TOP 3 – Genehmigung der Beschlussprotokolle der 1. ord. BV-Sitzung SS 09 und der 1. ao. BV-Sitzung SS 09

Antrag 3 – Samir Al-Mobayyed

Betr.: Genehmigung des Protokolls vom 13.3.2009

einstimmig angenommen

Antrag 4 = Samir Al-Mobayyed

Betr.: Genehmigung des Protokolls vom 24.4.2009

**40 Pro 0 Contra 1 Enthaltung
angenommen**

TOP 4 – Berichte des Vorsitzenden und des stellvertretenden Vorsitzenden

Samir Al-Mobayyed berichtet über die Medienaktion zum Thema Bologna, einen Jour Fixe mit Sektionschef Faulhammer zu den Themen E-Voting und UG-Novelle. Es gab einen Termin mit Technikerinnen und Technikern wegen E-Voting, eine Podiumsdiskussion mit den Spitzenkandidatinnen und –kandidaten für die ÖH-Wahlen, einen Termin mit der Studierendenanwaltschaft (Studieren mit Behinderung) und etliche Treffen mit dem Ministerium und den WissenschaftssprecherInnen von ÖVP und SPÖ bezüglich der UG-Novelle. Es gab eine FH-VoKo (Besetzung des neuen FH-Referates) und eine UV-VoKo (UG).

Sebastian Wisiak stellt Antrag 5.

Norbert Köck berichtet über die Unterzeichnung der Baurechtsverträge mit der Studentenförderungstiftung, die Abschluss-Pressekonferenz am 12.5. (Bilanzierung der Arbeit und Erfolge der ÖH im letzten Jahre), die Genehmigung der Dienstverträge von Karin Pfeiffer und Stephan Zuser und, im Zuge der ÖH-Wahl, eine Strafanzeige gegen Unbekannt wegen nationalsozialistischer Wiederbetätigung (Überklebung der Wahlplakate mit Neonazi-Plakaten).

Katharina Fallmann fragt nach Details zu den Gesprächen mit der Studierendenanwaltschaft. *Gregor Schamschula, GRAS: Ich finde es sehr gut, dass diese Anzeige gemacht worden ist und sehr furchtbar, dass das passiert ist. Zur Stiftung möchte ich sagen, falls das die Leute noch nicht mitbekommen haben, das Kuratorium wurde wider Erwarten nicht umbesetzt, das heißt, auch die RFS-Plätze wurden nicht umbesetzt, weil das Ganze noch einmal geprüft wird. Und ich würde auch gern einen Initiativantrag einbringen zum E-Voting. Da geht´s nicht um eine Aussendung, da geht´s auch nicht um Verhandlungen, da geht´s nur um eine Positionierung von der ÖH, nämlich mit folgendem Wortlaut: [stellt Antrag 6].*

18:11 Manuela Gruber, FLÖ, meldet sich ab.

Sebastian Wisiak stellt Antrag 7.

18:26 Sitzungsunterbrechung bis 18:31.

18:31 Sitzungsunterbrechung (GRAS) bis 18:36.

Antrag 8 = Formalantrag – Samir Al-Mobayyed

Betr.: Feststellung der Beschlussfähigkeit

beschlussfähig (51 Mandatarinnen und Mandatäre anwesend)

Antrag 6 = Initiativantrag – Gregor Schamschula

Betr.: Abwicklung und Ablauf von E-Voting bei den ÖH Wahlen 2009

Die Bundesvertretung der ÖH möge beschließen:

„Die Bundesvertretung der ÖH ist entsetzt über den katastrophalen Ablauf von E-Voting bei den Wahlen zur Österreichischen Hochschülerschaft 2009. Weder die Einbindung der ÖH, noch das Informieren der Wahlkommissionen, noch der Ablauf der Wahl oder die Auszählung der Stimmen und die Handhabung der Probleme liefen für die ÖH auch nur annähernd zufriedenstellend. Falsche Namen im System, Abstürze, nicht ausreichende Informationen und massive Probleme bei der Auszählung waren dem E-Voting zu verdanken. Auch die Möglichkeit noch einfacher auf vielen Unis gleichzeitig zu wählen führte zu einem verzerrten Ergebnis. Die ÖH spricht sich noch einmal entschieden gegen dieses E-Voting System aus!“

51 Pro 0 Contra 0 Enthaltungen
einstimmig angenommen

Antrag¹ 5 = Initiativantrag – Sebastian Wisiak

Betr.: Protokoll Studierendenanwaltschaft

Die Protokolle der Treffen der ÖH-BV mit der Studierendenanwaltschaft sind allen Mandatarinnen u. Mandataren der BV der kommenden Funktionsperiode unmittelbar nach deren Erhalt vom Vorsitz der BV zuzusenden.

51 Pro 0 Contra 0 Enthaltungen
einstimmig angenommen

Antrag 7 = Initiativantrag – Sebastian Wisiak

Betr.: OTS-Meldung über Entwurf zur UG-Novelle

Der Vorsitz der ÖH-Bundesvertretung wird damit beauftragt innerhalb von einer Woche folgende Meldung per OTS auszuschicken:

„Angebliche Fälschung war echt. Wissenschaftsministerium der Lüge überführt.

Der im Vorfeld der ÖH-Wahlen der ÖH-Uni-Graz und den GRAS zugespielte Entwurf für die UG-Novelle ist in weiten Teilen wortgleich mit dem nun veröffentlichten Entwurf des Universitätsrechtsänderungsgesetzes. Ganze Paragraphen finden sich ein zu eins in beiden Dokumenten. Es ist daher anzunehmen, dass es sich nicht um eine Fälschung, sondern um einen älteren Entwurf der jetzt präsentierten Novelle handelte.

Der Sprecher des Wissenschaftsministeriums, Nikola Donig, hat wohl eindeutig gelogen, als er meinte, das Dokument sei „von vorne bis hinten nicht echt“, und was darin stehe wäre „nie Gegenstand der Debatte“ gewesen.

Die ÖH-Bundesvertretung erwartet sich von Bundesminister Hahn eine Stellungnahme, warum von seinem Ministerium aus von ihm weisungsgebundenen Beamten Lügen verbreitet werden. Weiters wird man in zukünftigen Verhandlungen dem Bundesministerium noch kritischer gegenüber stehen.

18 Pro 23 Contra 12 Enthaltungen
gefallen

¹ Alle Anträge werden wortwörtlich abgeschrieben, ohne Verbesserung grammatikalischer oder orthografischer Fehler, Ergänzung von Auslassungen, Wegstreichen etc.

18:38 Christoph Eder meldet sich ab und überträgt seine Stimme an Georg Hufgard. Georg Gufgard, VSStÖ, meldet sich an.

Protokollierungen zum Stimmverhalten:

Sebastian Wisiak, KSV: Also, natürlich stimme ich dafür, dass man dem Ministerium auch per Zeitung mitteilt, dass man es der Lüge überführt hat. Und ich finde es zutiefst bedauerlich, dass die ÖH so zahllos ist und sich nicht dazu durchringen konnte.

Michael Schöndorfer, Familie FLÖ: Es freut mich, dass sich die Kolleginnen und Kollegen von der AktionsGemeinschaft endlich lernfähig gezeigt haben, was ihre Einstellung E-Voting gegenüber betrifft. Danke vielmals, wieso nicht gleich so?

Norbert Köck bittet, das eigene Stimmverhalten und nicht das der AktionsGemeinschaft zu protokollieren.

Matthias Nowak, zur Satzung: Ich, in der Satzung ist nirgends normiert, dass man zum eigenen Stimmverhalten irgendwas abgeben kann, es steht einfach nur: Es sind Protokollierungen nach erfolgter Abstimmung zulässig, mehr nicht, ja.

Markus Langthaler: Ich habe mich bei dem E-Voting-Antrag dafür entschieden, aus einem Grund, weil hier in der Definition und hier im letzten Satz ganz genau steht: „gegen dieses Sys-, dieses E-Voting-System“ und diese Präzisierung hat auch eine Mehrheit in der AktionsGemeinschaft gefunden, deswegen hat sich die AktionsGemeinschaft für die Zustimmung zu diesem Antrag ausgesprochen. Zweiter Punkt: wir haben uns gegen die OTS ausgesprochen, da, sag ich jetzt einmal, wir die zukünftige ÖH-Vorsitzende nicht schon im Vorhinein der Verleumdung, wie soll ich sagen, überführen möchten und sie vielleicht hier straffällig wird. Weil hier einen, einer bezichtigt wird der Lüge per ÖH-Aussendung auszusenden, wäre ja schon fast nahe an einem straffördernden Delikt und das wollen wir ihr doch alle ersparen.

TOP 5 – 2. Änderung des Jahresvoranschlags 2008/09

Sven Schneider erklärt, dass der Grund der Änderung in den dazugekommenen Studierendenzahlen der FH- und PH-Referate besteht.

Antrag 8a – Sven Schneider

Betr.: 2. Änderung des Jahresvoranschlags 2008/2009

50 Pro 1 Contra 0 Enthaltungen
angenommen

TOP 6 – Jahresvoranschlag 2009/10

Der Hauptantrag wird jetzt beschlossen, Mario Haider wird die einzelnen Anträge zur Abänderung des Jahresvoranschlags in Punkt 9 einbringen.

Hauptsächlich wurden die Studierendenzahlen und der ÖH-Beitrag aktualisiert. Die Mehreinnahmen sind zum größten Teil in den ÖH-Projektetopf geflossen, ansonsten wurde v.a. das Schulungsbudget für Angestellte und ehrenamtliche Mitarbeiter aufgestockt. Fahrt- und Sitzungskosten wurden erhöht, da es mehr Mandatarinnen und Mandatare gibt, auch die Imagekosten (Plakate, Folder, Flyer) etc. wurden erhöht.

Paul-Reza Klein regt an, im nächsten Wirtschaftsausschuss und auf der VoKo zu besprechen, den Sockelbetrag der kleinen Universitäten raufzusetzen. Schneider erklärt, dass der Sockelbetrag gesetzlich definiert ist.

Antrag 9 – Sven Schneider

Betr.: Jahresvoranschlag 2009/2010

49 Pro 1 Contra 1 Enthaltung
angenommen

TOP 7 – Änderung der Satzung

Markus Hauser stellt die Anträge 10, 11, 12, die Ideen dazu entstanden aus dem Equity Project der ESU.

Diskussion darüber.

Michael Heiling, VSStÖ: Ich halte den Antrag inhaltlich für positiv und sinnvoll, bin aber etwas irritiert darüber, dass hier der Antragsteller ganz offensichtlich auf den Geräten der HTU Graz diesen Antrag geschrieben hat und hier ganz offensichtlich für Fraktionszwecke ÖH-Materialien und ÖH-Ressourcen verwendet hat und ich möchte euch hier aufrufen, das zukünftig zu unterlassen und diese Ansätze missbräuchlicher Verwendung von ÖH-Ressourcen in Zukunft nicht mehr zu [?].

Markus Hauser, Familie FLÖ: Zu meinem Vorredner vom Faust: Hartwig Brandl ist Mandatar, der von der HTU Graz entsendet ist für sein Amt. Er hat das Fax der HTU Graz dafür verwendet, den Antrag zu faxen. Nachdem er entsendet ist von der HTU Graz, sehe ich da kein Problem. Danke.

18:58 Sitzungsunterbrechung bis 19:08.

19:08 Claudia Gattringer meldet sich ab. Francesco Corradini meldet sich an.

Antrag 13 = Formalantrag – Samir Al-Mobayyed

Betr.: Feststellung der Beschlussfähigkeit

beschlussfähig (46 Mandatarinnen und Mandatäre anwesend)

Antrag 10 – Markus Hauser

Betr.: Änderung der Satzung – Barrierefreier Zugang

Unsere Satzung bestimmt bereits in § 8 Abs 3

„Die Sitzungen der Bundesvertretung haben nach Möglichkeit in barrierefreien und barrierefrei zugänglichen Räumlichkeiten stattzufinden.“

Wir möchten einen Schritt weiter gehen und auf der Einladung auch explizit darauf hinweisen ob die Räumlichkeiten barrierefrei zugänglich sind oder nicht.

Die unabhängigen Fachschaftslisten Österreich (FLÖ) stellen daher den Antrag:

„§ 8 Abs 3 der Satzung der ÖH Bundesvertretung soll um folgenden Satz ergänzt werden: In jeder Einladung ist gesondert darauf hinzuweisen ob die Räumlichkeiten barrierefrei und barrierefrei zugänglich sind oder nicht.“

44 Pro 0 Contra 2 Enthaltungen
angenommen

Antrag 11 – Markus Hauser

Betr.: Änderung der Satzung – Gehörlose und stumme Studierende

Um in Zukunft auch gehörlosen und stummen Studierenden die Möglichkeit zu geben an Sitzungen der ÖH-Bundesvertretung teilzunehmen, soll diesen, nach vorangehender Anmeldung einE DolmetscherIn zur Seite gestellt werden.

Da die Sitzungen öffentlich sein sollen, stellen wir bewusst den Antrag dieses Recht nicht nur auf Mitglieder der ÖH-Bundesvertretung einzuschränken.

Die unabhängigen Fachschaftslisten Österreich (FLÖ) stellen daher den Antrag:

„§ 8 der Satzung der ÖH Bundesvertretung ist um folgenden Absatz zu erweitern:

Um gehörlosen und stummen Studierenden die Möglichkeit der Sitzungsteilnahme zu geben, sind diesen auf ihren Wunsch hin Dolmetscherinnen und Dolmetscher zur Stelle zu stellen. Dieser Wunsch ist sobald wie möglich, spätestens 3 Tage nach Einladung zu einer Sitzung der Bundesvertretung bzw. eines ihrer Ausschüsse, dem Vorsitzenden der ÖH mitzuteilen. Auf diese Möglichkeit ist in jeder Einladung gesondert hinzuweisen.“

41 Pro 0 Contra 5 Enthaltungen
angenommen

Antrag 12 – Markus Hauser

Betr.: Änderung der Satzung – Studierende mit Kindern

Da unsere Sitzungen oft bis mitten in die Nacht dauern, kann es oft schwierig und kostspielig sein eine Kinderbetreuung für seine Kinder zu finden. Es soll daher in Zukunft die Möglichkeit geschaffen werden, dass Mitglieder die ihnen entstehenden Kosten refundiert bekommen können.

Die unabhängigen Fachschaftslisten Österreich (FLÖ) stellen daher den Antrag:

„§ 8 der Satzung der ÖH Bundesvertretung ist um den folgenden Absatz zu erweitern:

Mitglieder der Bundesvertretung und ihrer Ausschüsse gebührt Ersatz für die Ihnen im Zuge der Sitzungsteilnahme entstehenden Kinderbetreuungskosten. Der Ausschuss für wirtschaftliche Angelegenheiten hat eine Richtlinie über Umfang und Höhe des möglichen Ersatzes zu beschließen. Auf die Möglichkeit des Kostenersatzes für Kinderbetreuung ist in jeder Einladung gesondert hinzuweisen.“

einstimmig angenommen

Protokollierungen des Stimmverhaltens:

Markus Hauser, Familie FLÖ: Ich möchte mich bei den Mandatarinnen und Mandataren bedanken, dass sie meinen Anträgen zugestimmt haben, weil damit es definitiv möglich wird, für mehr Studierende, den Sitzungen der Bundesvertretung zu folgen. Danke schön.

Lam Tran Dinh: Ich hab mich beim zweiten Antrag enthalten, weil der nicht ganz geschlechterneutral formuliert worden ist. Es hätte heißen müssen: dem oder der Vorsitzenden der ÖH mitzuteilen. Beim ersten Antrag habe ich mich auch enthalten, Barrierefreier Zugang, weil für mich die logische Konsequenz wäre, wenn man schon sagt, ich möchte einen Schritt weiter gehen, müsste das für mich heißen, die Sitzungen der Bundesvertretung haben in jedem Fall in barrierefreien und barrierefrei zugänglichen Räumlichkeiten statt zu finden und nicht einfach nur in Einladungen rein zu schreiben, ob´s ist oder ob´s nicht ist, weil dann schreib ich rein „is leider nicht barrierefrei“, toll, kann ich halt nicht zur Sitzung kommen, das finde ich nicht sehr logisch. Also der weitere Schritt wäre auf jeden Fall immer barrierefreie Räumlichkeiten. Danke.

Gregor Schamschula: Ich habe beim Antrag mit den DolmetscherInnen nicht zugestimmt, weil ich vorher gerne herausgefunden hätte, wie schnell so etwas möglich ist und wie teuer so was ist, einfach gewusst hätte, wie macht man das Ganze, wie schnell das Ganze machbar ist, bevor wir das Ganze beschließen.

Eva Schmalhart, Familie FLÖ: Ich habe den Anträgen zugestimmt, weil ich es wichtig finde, dass die Sitzungen der Bundesvertretung für so viele Studierende wie möglich zugänglich sind. Danke.

Flora Eder: Ich habe allen drei Anträgen selbstverständlich zugestimmt. Ich möchte aber darauf hinweisen, dass Barrierefreiheit nicht nur eine Sache von Gesetzen ist und zum Beispiel auch weder

dieses RednerInnenpult noch dieses Podest in irgendeiner Weise mit Rollstuhl zugänglich ist. Das heißt soviel, selbst wenn dieser Raum barrierefrei gilt, ist er es de facto nicht, weil man hier nicht hergehen kann, das heißt soviel, wie dass muss man umdenken und nicht einfach nur Gesetze beschließen, auch wenn ich das jetzt einmal gut fand.

TOP 8 – Berichte der Referentinnen und Referenten

Die Berichte liegen schriftlich vor.

Marie Wölbitsch bedankt sich im Namen der Kolleginnen und Kollegen für das ihnen entgegengebrachte Vertrauen.

TOP 9 – Berichte der Ausschussvorsitzenden

- Gregor Joham berichtet aus dem **Ausschuss für Bildungspolitik**.
Joham stellt Antrag 14.
- Eva Schmalhart berichtet anstelle von Regina Bösch aus dem **Ausschuss für Gleichbehandlungsfragen**.
Der Ausschuss war nicht beschlussfähig, besprochen wurde die Teilnahme an der Regenbogenparade.
- Michael Heiling berichtet für den **Ausschuss für Sozialpolitik**.
Besprochen wurden die Anträge des Sozialfonds, der Bundesarbeitskreis für Sozialreferate, das Alfred-Dorfer-Stipendium und die AQA-Sozialerhebung.
- Alexander Stimmler berichtet aus dem **Ausschuss für Sonderprojekte**.
Es gab zuwenig frauenspezifische Projekte, sodass ein Teil des Budgettopfes nicht aufgebraucht wurde, er regt an, man sollte die Töpfe am Ende des Semesters zusammenzulegen.

19:22 Sitzungsunterbrechung bis 19:30

19:30 Peter Stabauer, AG, meldet sich ab und überträgt seine Stimme an Johannes Forster. Johannes Forster meldet sich an. Eva-Maria Schönwetter, GRAS, meldet sich ab.

- Mario Haider berichtet anstelle von Gabor Sas aus dem **Ausschuss für wirtschaftliche Angelegenheiten**.
Mario Haider stellt die Anträge 15 bis 22. Weiters wurde ein Finanzplan für das Frauencafé besprochen, der den Anforderungen nicht entsprach.

Antrag 16 – Mario Haider

Betr.: EDV-Arbeitsgruppe

Die Bundesvertretung soll eine EDV Arbeitsgruppe für die Modernisierung der EDV Infrastruktur einrichten.

Die Leitung der AGRU soll Markus Fellerer übernehmen. Es dürfen bis zu 2 Personen pro Liste teilnehmen.

nicht behandelbar (kein zeitlicher Rahmen festgelegt)

Michael Heiling bringt Antrag 23 ein.

Paul-Reza Klein stellt Antrag 24.

Markus Langthaler stellt die Zusatzanträge 25 bis 27.

Mario Haider stellt Zusatzantrag 28.

19:46 Sitzungsunterbrechung bis 19:58

19:56 Sabine Neumayer meldet sich ab. Jan-Philipp Schifko, AG, meldet sich ab.

19:58 Sitzungsunterbrechung bis 20:07

Antrag 29 = Formalantrag – Samir Al-Mobayyed

Betr.: Feststellung der Beschlussfähigkeit

beschlussfähig (47 Mandatarinnen und Mandatäre anwesend)

Antrag 14 = Initiativantrag – Gregor Joham

Betr.: Stellungnahme der BV zur Regierungsvorlage der UG Novelle

Die Bundesvertretung möge die im Ausschuss für Bildungspolitik am Freitag, 26. Juni 2009, gemeinsam ausgearbeitete und einstimmig beschlossene Stellungnahme zur Regierungsvorlage der UG Novelle zu beschliessen.

einstimmig angenommen

Antrag 25 = Zusatzantrag – Markus Langthaler

Betr.: 1. Zusatzantrag zu Antrag 14

Ad § 54 – Bachelor/Master

Im Sinne der Universitätsautonomie erscheint die Umstellung von einem Verbot des Bachelor/Master-Systems für die Fächer Humanmedizin, Zahnmedizin, Pharmazie, Lehramt und Rechtswissenschaften auf ein verpflichtendes Bachelor/Master-System in § 54 als nicht zielführend. Es gibt Vor- und Nachteile des einen wie des anderen Systems. Die ÖH fordert daher mit Nachdruck eine Beibehaltung der Möglichkeit der Einrichtung der Fächer Humanmedizin, Zahnmedizin, Pharmazie, Lehramt und Rechtswissenschaften auch als Diplomstudien im Sinne einer Wahlmöglichkeit.

Die wichtige Formulierung des § 54 Abs 11 (Verpflichtung zur Vereinbarkeit von Bachelor- und Master-Studien mit Auslandsaufenthalten) wird von der ÖH sehr begrüßt, denn Auslandsstudien dürfen nicht zu Verzögerungen im Studium führen. Was jedoch fehlt, ist eine Konsequenz bei Nichteinhaltung dieser Verpflichtung. Die Praxis zeigt, dass den Studierenden vieles nicht angerechnet wird, was sie im Ausland an Lehrveranstaltungen absolviert haben. Zur Behebung dieses Problems fordert die ÖH die Umsetzung der in der Abschlusserklärung des Bolognaipfels von Leuven/Louvain la Neuve bereits niedergelegten beschlossenen „Mobility Windows“. Diese sollen im UG klar definiert und deren Umsetzung in den jeweiligen Curricula für die Universitäten verpflichtend verankert werden.

In § 54 Abs 12 sollte im Hinblick auf die fortschreitende Internationalisierung der Universitäten die Ausstellung von Zeugnissen und Abgangsbescheinigungen in Fremdsprachen eine Selbstverständlichkeit für die Universitäten werden. Die ÖH fordert daher aus der Kann-Bestimmung eine Muss-Bestimmung zu machen.

**34 Pro 0 Contra 13 Enthaltungen
angenommen**

Antrag 26 = Zusatzantrag – Markus Langthaler

Betr.: 2. Zusatzantrag zu Antrag 14

§ 64 Abs 4 vorletzter Satz soll wie folgt lauten:

„Die Normierung von einzelnen Noten, eines Notendurchschnittes oder der Studiendauer des jeweiligen Masterstudiums oder des jeweiligen Diplomstudiums ist nicht zulässig.“

§ 64 Abs 5 vorletzter Satz soll wie folgt lauten:

„Die Normierung von einzelnen Noten, eines Notendurchschnittes oder der Studiendauer des jeweiligen Bachelorstudiums ist nicht zulässig.“

einstimmig angenommen

Antrag 27 = Zusatzantrag – Markus Langthaler

Betr.: 3. Zusatzantrag zu Antrag 14

Universitätsfinanzierung (§ 141)

Die Finanzierung der Universitäten und eine damit verbundene hohe Qualität der Hochschulen, ist ein essentieller Bestandteil unserer Gesellschaft. Es muss durch gezielte Investitionen in die Bildung sichergestellt werden, dass Österreich auch in Zukunft national und international wettbewerbsfähig bleibt. Die von beiden Regierungsparteien getätigten Versprechen bezüglich einer guten finanziellen Ausstattung unserer Hochschulen dürfen keine leeren Wahlversprechen bleiben, sondern müssen dringend in die Tat umgesetzt werden. Die ÖH fordert deshalb alle beteiligten Regierungsmitglieder auf, die Finanzierung des tertiären Bildungssektors durch eine Aufstockung der Budgets in den kommenden Jahren auszubauen.

Konkret:

Die ÖH spricht sich klar und deutlich gegen eine Deckelung der Erstattung der Studienbeiträge an die Universitäten in § 141 Abs 8 aus. Die Deckelung der Beiträge auf den Zeitraum bis 2013 ist angesichts der zu erwartenden steigenden Studierendenzahlen absolut inakzeptabel.

Die ÖH spricht sich klar für die Beibehaltung der geltenden Rechtslage in § 141 Abs 9 aus. Die steigenden Studierendenzahlen bei der Finanzierung der Universitäten nicht zu berücksichtigen, ist höchst fahrlässig.

Bei dieser Gelegenheit bekräftigt die ÖH ihre Forderung, die Ausgaben für den tertiären Bildungssektor von derzeit rund 1,3 % des BIP auf mindestens 2 % zu erhöhen!

einstimmig angenommen

Antrag 15 – Mario Haider

Betr.: Veranlagung Zinsgeschäfte

Die Bundesvertretung möge beschließen:

Der/die WirtschaftsreferentIn und der/die Vorsitzende wird ermächtigt, zur zinsertragreichen Veranlagung der Rücklage der ÖH Fixzinsgeschäfte der Risikoklasse 0 über einen Betrag von max 1. Mio Euro mit einer Laufzeit von max. zwei Jahren abzuschließen.

So kann sowohl die Liquidität und Verfügbarkeit der Mittel, als auch eine optimale Zinsertragslage erreicht werden.

Über das endgültige Rechtsgeschäft hat der Wirtschaftsausschuss zu entscheiden.

46 Pro 1 Contra 0 Enthaltungen
angenommen

Antrag 17 – Mario Haider

Betr.: Aufwandsentschädigungen für PHs und FHs

Die vorliegenden Vorschläge der Aufwandsentschädigungen für Vertreterinnen und Vertreter der Pädagogischen Hochschulen und an Fachhochschulen werden beschlossen.

Die Aufwandsentschädigungen der FHs OÖ und MCI werden gemäß KoKo Richtlinien aliquod auf 10% reduziert.

45 Pro 0 Contra 2 Enthaltungen
angenommen

Antrag 18 – Mario Haider

Betr.: Dienstvertrag Rosalia Kulnik

Der vorliegende Dienstvertrag von Rosalia Kulnik wird beschlossen.

einstimmig angenommen

Antrag 19 – Mario Haider

Betr.: Dienstverträge Patricia Huber und Sandra Schmid

Der Wirtschaftsausschuss wird ermächtigt die verbesserten Dienstverträge von Patricia Huber (FH Campus Wien) und Sandra Schmid (FH OÖ) zu beschließen.

einstimmig angenommen

Antrag 20 – Mario Haider

Betr.: Ausschreibung des periodischen Druckwerks

Der/die Vorsitzende der Bundesvertretung wird beauftragt noch im Juli 2009 einen Ausschuss für wirtschaftliche Angelegenheiten einzuberufen, der über die Ausschreibung des periodischen Druckwerkes der ÖH entscheiden möge, und auf Basis der Entscheidung der/die VorsitzendeN und den/die WirtschaftsreferentIn zur Unterzeichnung der Ausschreibung ermächtigen möge.

46 Pro 0 Contra 1 Enthaltung
angenommen

Antrag 21 – Mario Haider

Betr.: Druckerverträge

Der/die Vorsitzende der Bundesvertretung wird beauftragt noch im Juli 2009 einen Ausschuss für wirtschaftliche Angelegenheiten einzuberufen, der über die Druckerverträge der ÖH entscheiden möge.

einstimmig angenommen

Antrag 22 – Mario Haider

Betr.: Abänderungsantrag Jahresvoranschlag

Die ÖH Bundesvertretung möge beschließen:

Der Jahresvoranschlag soll in folgenden Zeilen verändert werden:

Zeile 98: statt 4000, 2500.

Zeile 227: statt 7200, 7300.

Zeile 243 wird im Jahresvoranschlag der ÖH für das Wirtschaftsjahr 2009/10 wie folgt geändert:
Investitionen Betriebs- und Geschäftsausstattung: Ausgaben 09/10: 20.000, • Ausgaben: 20.000.

Zeile 244 wird im Jahresvoranschlag der ÖH für das Wirtschaftsjahr 2009/10 wie folgt geändert:
Investitionen EDV-Ausstattung: Ausgaben 09/10: 30.000, • Ausgaben: 30.000.

Nach Zeile 203 wird folgende Zeile eingefügt: Ausgaben 09/10: 20.000, • Ausgaben: 20.000.

Die davon beeinträchtigten Zeilen sind ebenfalls dementsprechend zu ändern.

Zeile 83 wird im Jahresvoranschlag der ÖH für das Wirtschaftsjahr 2009/10 wie folgt geändert:

Sitzungs-, Fahrt- und Transportkosten: Ausgaben 09/10: 30.000, Ausgaben 08/09: 20.000, • Ausgaben: 10.000.

Zeile 85 wird im Jahresvoranschlag der ÖH für das Wirtschaftsjahr 2009/10 wie folgt geändert: Büromaterial und Fachliteratur: Ausgaben 09/10: 15.000, Ausgaben 08/09: 15.000.

Zeile 143 wird geändert in:

Mehrsprachige Broschüren: Ausgaben 09/10: 65.000, • Ausgaben: 15.000.

46 Pro 1 Contra 0 Enthaltungen
angenommen

Antrag 28 = Zusatzantrag – Mario Haider

Betr.: Zusatzantrag zu Antrag 22

Bei den FHs und PHs Anhang 2+3 werden jeweils die maximalen AES parallel angeführt. Die PH und FH Angestellten werden getrennt aufgelistet.

45 Pro 0 Contra 2 Enthaltungen
angenommen

Antrag 23 = Initiativantrag – Michael Heiling

Betr.: ÖH-Taschenkalender ermöglichen

Die Bundesvertretung möge beschließen:

„Die/Der WirtschaftsreferentIn wird beauftragt dem nächsten Ausschuss für wirtschaftliche Angelegenheiten Angebote zum Druck des ÖH-Taschenkalender 2009/10 vorzulegen. Die Bundesvertretung ermächtigt den Wirtschaftsausschuss über die Vergabe des Druckauftrages zu entscheiden.“

Begründung:

Der ÖH-Taschenkalender ist ein wiederkehrendes erfolgreiches Projekt der ÖH-Bundesvertretung, das auch heuer wieder den Studierenden zu Gute kommen soll. Da jedoch noch kein Angebot über dessen Druck vorliegen, ist es heute nicht möglich die Vergabe in der Bundesvertretung zu beschließen. Da in der vorlesungsfreien Zeit keine Sitzungen stattfinden dürfen, ist die Ermächtigung an den Wirtschaftsausschuss über dieses Rechtsgeschäft zu entscheiden die einzige Möglichkeit den Taschenkalender auch in diesem Jahr wieder an die Studierenden zu bringen.

einstimmig angenommen

Antrag 24 = Initiativantrag – Paul-Reza Klein

Betr.: Sockelbeträge für Universitätsvertretungen

Nach Ansicht der ÖH sollte in § 30 Abs 2 HSG 1998, 2. Satz anstatt „30 vH des den Universitätsvertretungen zustehenden Betrags ist den Universitätsvertretungen als Sockelbetrag zuzuweisen“ der Satz „Mindestens 30 vH des den Universitätsvertretungen zustehenden Betrags ist den Universitätsvertretungen als Sockelbetrag zuzuweisen“ stehen.

Die Vorsitzende bzw. der Vorsitzende wird damit beauftragt, eine Stellungnahme der Universitätsvertretungen im Rahmen der Vorsitzendenkonferenz der Universitätsvertretungen einzuholen und im Falle der Zustimmung dieser Anliegen bei den zuständigen politischen EntscheidungsträgerInnen vorzubringen.

27 Pro 13 Contra 6 Enthaltungen
angenommen

20:17 Markus Hauser, FLÖ, meldet sich ab.

TOP 10 – Anträge zu den allgemeinen Interessen der Studierenden

Es gibt keine Wortmeldungen.

TOP 11 – Allfälliges

20:19 Paul-Reza Klein meldet sich ab.

Stefan Konrad, AktionsGemeinschaft: Ich möchte mich an dieser Stelle nicht verabschieden, ich werde auch die nächsten vier Semester in diesem Gremium dienen. Ich möchte an dieser Stelle nur ankündigen, dass die AktionsGemeinschaft eine gute Oppositionsfraktion sein wird, konstruktive Arbeit machen wird, insofern sich die derzeitige Exekutive in den nächsten Monaten nicht eh von selber zerbröselt und dann wer ma schaun, was rauskommt. Die AG ist auf jeden Fall wieder gerne bereit, die Exekutive zu übernehmen, sollte sich das anbieten. Danke.

Markus Langthaler: Da jetzt der große Abschiedsreigen eröffnet wird, ist das auch für mich an der Zeit, als von rechtskonservativ schwarzen Burschenschaftler titulierten bis linkslinken 70er-Jahr-Pornostar habe ich bis jetzt alles auf mich vereinigen können in meiner bisherigen ÖH-Karriere. Es war eine sehr sehr interessante Zeit, eine sehr nervenaufreibende Zeit, ich hab sehr viel Erfahrungen gemacht [?] negativer Natur. Aber für mich war´s einfach auch diese Erfahrung wert, zu erfahren, wie Menschen mit vermeintlich neutralen Tatsachen bei einer gewissen anderen Zugangsweise zu einem vollkommen anderen Ergebnis kommen können als ich und ... des is für mich das Spannende, deswegen studiere ich auch Politikwissenschaft, weil hier der Zugang entsprechend die wichtige, wie soll ich sagen, Zuteilung dieser Suppe ist und es war auch sehr, sehr interessant, das zu erfahren, mit sämtlichen Fraktionen. Ich hob eigentlich die Krone meiner Karriere, wann ma des so sagen darf unter Führungszeichen, hob ich vor einem Jahr vollzogen, nämlich die AG nach siebenjähriger Abstinenz wieder von ihrem natürlichen Verständnis her wieder in die Bundesexekutive geführt zu haben, vielleicht nicht mit der Optimalvariante einer tragfähigen Exekutive, aber wir haben aufgezeigt, und da möchte ich auch allen Personen danken, die das ermöglicht haben im letzten Jahr, das auch eine ÖH-Vertretung anders geht. Ich nehme jetzt an, [?] VSSStÖ-Wahlspruch, das auch eine ÖH, wenn sie als eine Minderheitsexekutive geführt wird, trotz alledem qualitativ hochwertige Leistungen vollbringen kann und das auch bei den Studierenden sehr, sehr gut angenommen worden ist. Ein kurzer Ausblick auch noch dazu und dann möchte ich mich durchaus der Maria kurz vorher anschließen, das letzte Jahr war sehr spannend, ich glaub, dass die nächsten zwei Jahre noch spannender werden, mit wechselnden Leuten, die vermeintlich, wie soll ich sagen, gesetzt die Koalition hat heute bewiesen bekommen, dass sie nicht über die Mehrheit in diesem Gremium verfügt. Das wird spannend werden für Referentenwahlen, für sämtliche anderen wichtigen Vorgaben, ich glaub, das die ÖH wieder ... oder wie´s grundsätzlich in den letzten Jahren auch oft der Fall war, mit sich selber am meisten beschäftigen wird und nicht die Studierenden nach außen wirksam gut vertreten wird können. Und da wird es einer große Anstrengung bedürfen, ich glaub auch aller Fraktionen, dass sie hier zukunftsweisend das Gremium, vielleicht auch das Wahlrecht, so umgestalten, dass hier wieder eine sehr, sehr gute Arbeit leistbar wird. Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.

20:20 Ende der Sitzung.

Es gab insgesamt 34 Wortmeldungen, darunter 6 von Frauen und 28 von Männern.